

Landrat Florian Wiedemann:

Auftaktveranstaltung Klimaanpassungskonzept des Landkreises Bayreuth:

5.5.2021, 14 Uhr: Begrüßung und Einführung

Ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Auftaktveranstaltung und freue mich, dass Sie in so großer Zahl unserer Einladung gefolgt sind.

Bemerkenswert ist vor allem die große Bandbreite der Akteure, die ihr Interesse an einer Mitwirkung beim Klimaanpassungskonzept bekundet haben: vom Pfarrer, über den Landwirt bis hin zum Bürgermeister, Ehrenamtler oder der Uni-Professorin - um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich denke, diese Vielfalt zeigt bereits auf, wie stark das Thema Klimawandel schon heute alle möglichen Gesellschaftsbereiche durchdringt und wie breit gefächert und interdisziplinär wir mögliche Anpassungsmaßnahmen angehen sollten.

Denn längst sind weltweit die Auswirkungen der Erderwärmung sichtbar: Nachrichten über Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände nehmen zu, und auch in unserer Region mehren sich die Warnzeichen.

Besondere Sorge macht mir der Zustand unserer Wälder, die maßgeblich den Charakter des Landkreises prägen und die so wichtig für den Wasserhaushalt und das Klima sind. Der Waldzustandsbericht ist alarmierend und zeigt, dass die Klimakrise endgültig im deutschen Wald angekommen ist.

- Noch nie seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1984 ging es den Bäumen so schlecht wie 2020.
- Ihr Zustand ist heute sogar noch schlechter als in den 80er Jahren, als man den Begriff Waldsterben prägte.
- Aktuell weist nur noch jeder fünfte Baum eine intakte Krone auf, und es gibt schwere Schäden durch die Massenvermehrung von Borkenkäfern.

Ähnlich problematisch ist die Situation auch in der Landwirtschaft, in der Wasserwirtschaft, für die Tourismusregionen und in weiteren Handlungsfeldern.

Ich überlasse die Darstellung der Details den nachfolgenden Vorträgen, möchte aber betonen: Es gibt kaum einen Bereich der Natur und des menschlichen Lebens, der von der Klimakrise nicht bereits betroffen ist oder sein wird.

Es gilt also, Vorkehrungen zu treffen, damit wir für die sehr besorgniserregenden Veränderungen gerüstet sind.

Wie wichtig rechtzeitiges und vorbeugendes Handeln ist, hat uns die Coronakrise vor Augen geführt.

Jene Staaten sind am besten durch die Krise gekommen,

- die rechtzeitig Masken und Desinfektionsmittel bestellt,
- Impfstoffe geordert und
- für eine gute Ausstattung des Gesundheitswesens gesorgt haben...
- und die sich – das ist besonders wichtig, an der Expertise der Wissenschaft ausgerichtet haben.

Die Wichtigkeit der Vorsorge gilt umso mehr für die Klimakrise, weil sie weit tiefgreifender in globale Prozesse eingreift als es ein Virus vermag.

Wenn wir uns als Landkreis nun mit der Anpassung an die Erderwärmung auseinandersetzen, bedeutet dies **nicht** das Ende unserer Klimaschutzanstrengungen.

Im Gegenteil: Nur wenn wir weiter engagiert Klimaschutz betreiben, können wir das Schlimmste noch verhindern.

Nicht umsonst ist das düsterste Szenario der Klimaforscher der so genannte „Weiter so wie bisher“-Pfad. Von diesem Pfad müssen wir jetzt abzweigen und einen neuen Weg eines klimaverträglichen Lebens und Wirtschaftens einschlagen.

Gleichzeitig wollen wir uns auf das Bevorstehende vorbereiten. Das Klimaanpassungskonzept des Landkreises ist dabei der erste Schritt. Es soll münden in eine Reihe von praktikablen Maßnahmenvorschlägen, die wir nach der Konzeptphase in Angriff nehmen und kontinuierlich weiter entwickeln werden.

Es ist eine große Aufgabe vor der wir hier stehen. Und sie kann nur funktionieren, wenn wir alle zusammenarbeiten. Bei unserem Klimaanpassungskonzept hat die Zusammenarbeit bereits begonnen. Viele von Ihnen haben Daten und Informationen für die Klimamodellierungen und Risikoanalysen geliefert.

Hierfür danke ich Ihnen herzlich. Und ich wünsche mir, dass Sie Ihre Expertise und Erfahrungen auch bei der Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen und den folgenden Themenworkshops einbringen.

Denken wir immer daran: Einmal freigesetzt schädigen Treibhausgase unser Klima über äußerst lange Zeiträume. Anders als bei Corona hilft hier aber keine Impfung, sondern ausschließlich Vorsorge. Lassen Sie uns heute damit beginnen!

Die heutige Auftaktveranstaltung fällt zufällig aber bezeichnenderweise auf den deutschen Erdüberlastungstag. Der 5.5.2021 ist nämlich der Tag, an welchem das weltweite Ressourcenbudget des gesamten Jahres 2021 aufgebraucht wäre, wenn alle Menschen so leben würden wie die Deutschen. Dies meldet das Umweltbundesamt auf Basis des Global Footprint Network.

Wir müssen deshalb mehr für den Klima- und Ressourcenschutz tun. In diesem Sinne wünsche ich der heutigen Auftaktveranstaltung und dem weiteren Prozess viel Erfolg und klimafreundlichen Rückenwind.